Internetcafé Planet13 / Klybeckstrasse 60 / CH-4057 Basel
info@planet13.ch / http://www.planet13.ch
PC-Konto 60-173972-7
Tel. +41 61 322 13 13 / Natel +41 79 272 86 39

Jahresbericht 2007

Unserer besonderer Dank gilt der Christoph Merian Stiftung, der Stiftung für Hilfeleistungen an Arbeitnehmer, Basel, Microsoft Schweiz GmbH, Wallisellen, Manor Warenhaus Basel, der NZZ, Phönix Printing Pool, Basel, Gemeinschaft Arche, Zürich, dem Vorwärts sowie allen unseren SpenderInnen und Mitgliedern.

Ganz besonders unseren Vorstands- und Beiratsmitgliedern, unseren Gästen und SympathisantInnen und ein grosser Dank gebürt unseren Teammitgliedern, denn ohne sie würde der Betrieb nicht aufrecht erhalten werden können. Wir bedanken uns im Weiteren bei Frau lic.phil. Claudia Heinzmann ganz herzlich, die in Zusammenarbeit mit uns eine Broschüre über das Projekt Internetcafé Planet 13 erstellt hat. Die Broschüre wird bald der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Universität Basel, dem Betriebsökonomen und Soziologiestudenten Pascal Moor und weiteren StudentInnen der Soziologie danken wir auch sehr herzlich, für die Unterstützung, die uns gegeben wird. Dank gebürt auch den ReferentInnen der uni von unten, den Ausstellenden im Internetcafé Planet13 und vielen Anderen, die hier nicht mehr namentlich genannt werden können. Sie alle haben uns dabei unterstützt, dass das Projekt Internetcafé Planet13 realisiert, das Ladenlokal am 14. Juli 2007 eröffnet werden konnte und dass der Betrieb aufblühen und weitere Angebote realisieren kann.

Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank, verbunden mit der Bitte, uns auch weiterhin zu unterstützen.

Domizil des Internetcafés Planet13:

Nach der 1. Jahresversammlung (2006) des Vereins Internetcafé Planet13 ging die intensive Suche nach einer Räumlichkeit, für die Eröffnung des Internetcafés weiter. Bei der Klybeckstrasse 60 (vis-à-vis der Sozialhilfe der Stadt Basel) konnte ein Ladenlokal gemietet werden. Dies, mit der schriftlich festgehaltenten Zusage des Vermieters, dass später das Ladenlokal nebenan zusätzlich dazu gemietet werden könne. Der Liegenschaftsinhaber fand, dass das Projekt unterstützungswürdig sei und schenkte dem Verein die Aprilmiete.

Einrichtung des Ladenlokals:

Nachdem wir im April das Ladenlokal benutzen konnten, begannen wir mit dessen Einrichtung. Im hinteren Raum liessen wir einen günstigen dunkelblauen Spannteppich legen. Bestellten beim Schreiner Tischplatten, die an den Wänden montiert wurden. Auf diesen stellten wir teilweise die PC's oder Drucker, kauften ein paar weitere Tische für die PC's, die im inneren Raum stehen sollten. Lampen, ein Bücherregal, Bürokorpusse, Zeitungshalter, einen Kühlschrank, eine Garderobe, einen Staubsauger, eine Occasions-Kaffeemaschine, eine Couch und zwei Bistrotische für den Empfangsraum sowie einen Beamer. Wir entschlossen uns auch neue Flachbildschirme einzukaufen, weil die Röhrenbildschirme, die wir hatten, zu viel Platz bean-

sprucht hätten. Den Gästen wäre mit den Röhrenbildschirmen zu wenig Platz übrig geblieben auf der Tischfläche, um sich Notizen zu machen oder Unterlagen auszubreiten. Die neuen Flachbildschirme beanspruchen weniger Raum, eine Arbeitsfläche bleibt vorhanden.

Planet13-Team:

Während der Einkaufs- und Einrichtungsphase fanden intensive Auseinandersetzungen innerhalb des Teams statt. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass Menschen Ängste mit sich getragen haben. Zweifel traten auf, ob das Projekt nun konkret umsetzbar sei, ob es einen guten Verlauf nehmen würde usw. Wir sprachen Christine Kranz an, unsere Beraterin für problematische Situationen. Nach längeren Gesprächen schieden dann zwei Personen aus dem Team aus. Es wurde eine ausserordentliche Sitzung mit dem Vorstand und dem Planet13-Team vereinbart zur Klärung der Sachlage. Zugleich wurde das neue Vorstandsmitglied, Timm Eugster, Korrespondent bei der Basler Zeitung, vorgestellt. Jean-Pierre Weber gab sein Amt als Präsident des Vereins aus privaten Gründen ab. Neu wurde Michael Claussen als Präsident des Vereins einstimmig gewählt. Die Lücken, die bedauerlicherweise im Planet13-Team entstanden waren, konnten wir mit anderen MitarbeiterInnen schliessen, die diese Verantwortlichkeiten neu übernahmen.

Uns ist bewusst, dass kein Mensch austauschbar ist, aber trotzdem, wir mussten dahingehend besorgt sein, dass die entsprechenden Arbeitsfelder weiterhin betreut werden.

Benjamin, Teammitglied, ein junger erwerbloser Mann, suchte intensiv nach einer Lehrstelle als Polygraf. Benj hatte den ersten Flyer des Internetcafés realisiert. Diesen konnte er seinen Bewerbungen beilegen und dadurch auch auf seine gestalterischen Fähigkeiten hinweisen. Benj sagte uns mehrmals, dass er von Seiten der Sozialhilfe der Stadt Basel wenig bis gar keine Unterstützung für seine Bedürfnisse und Berufspläne erhalten würde. Er suchte bei uns Tipps, wie er sich selber behelfen könne. Wir unterstützten ihn bei seiner Suche nach einer Arbeitsstelle und einem Lehrplatz. Benj hatte das Projekt Internetcafé Planet13 lange Zeit mitgetragen. Ab August 2008 kann nun Benj seine Lehrstelle als Polygraf beginnen. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen Benj noch viel Erfolg für seine Zukunft.

Für Grafik & Design konnten wir Franziska Matter gewinnen, die beim Hyperwerk (*HyperWerk versteht sich inmitten der Ablösung der Industriegesellschaft durch noch zu gestaltende, postindustrielle Verhältnisse. Als Studiengang für Postindustrial Design fasziniert uns die aktuelle Bewegung weg vom industriellen Massenprodukt hin zum Unikat, das spezifische Kundenwünsche erfüllen kann, www.hyperwerk.ch*) eine Ausbildung als Grafikerin macht. Franziska hatte unser Projekt schon seit einer Weile unterstützt.

Bülent, Teammitglied, aus der Türkei mit kurdischen Wurzeln, erhielt kürzlich eine Praktikumsstelle in der Kieferchirurgie des Kantonsspitals Basel. Bülent ist Zahnarzt, seine Ausbildung wird in der Schweiz nicht anerkannt.

Nun kann er durch dieses Praktikum seine Fähigkeiten und Kenntnisse zeigen und weitere Chancen erhalten. Bülent will aber das Projekt nicht vollkommen verlassen. Er möchte an einem Samstag oder Sonntag im Internetcafé arbeiten. Er meint, dass er im Team neue gute FreundInnen gefunden hätte, und er sich gerne für das gute Projekt weiterhin einsetzen möchte.

Für das Sekretariat konnten wir Arnold Kirchgraber, der bereits ein festes Teammitglied war, gewinnen. Arnold ist unser EDV-Kursleiter, hat zusammen mit dem Präsidenten des Vereins die Doppelunterschrift, um Geld vom Vereinskonto abheben zu können, entwirft den Belegungsplan für das Ladenlokal, den wöchentlichen Arbeitseinsatzplan für das Team und kauft Büromaterial ein.

Die Buchhaltung 2007 übernahm temporär Avji Sirmoglu, die auch die Ladenkasse führt und weiterhin führen wird.

Für die Öffentlichkeitsarbeit & Kultur hat Avji Sirmoglu die Verantwortung mit Stellvertretung Enrique F. Huidobro und Christoph Ditzler.

Für die Projektleitung ist Christoph Ditzler zuständig. Seit März 2008 hat er einen Stellvertreter, Cedric Marini. Cedric ist ein erwerbsloser Sozialarbeiter. Christoph sieht, dass je mehr Menschen beim Planet13-Team mitmachen, je mehr BesucherInnen kommen, auch immer mehr Arbeit und entsprechende Belastung entsteht, die verteilt werden muss.

Für das IT & Netzwerk ist Sven Röhler noch zuständig. (*Sven – früher erwerbslos - hat nun ein eigenes erfolgreiches Unternehmen mit zwei Mitarbeitern gegründet für Beratung und beim Kauf von Hard- und Software Komponenten, für Planung, Evaluation und Installation von Netzwerken, www.xevex.ch*). Sven kommt regelmässig all zwei Wochen zu uns, bereinigt Computer- und Netzwerkprobleme und führt Updates aus. Die IT- & Netzwerk-Verantwortung werden von nun an Sven und Hilmi Ekici zusammen tragen. Hilmi stiess durch Vermittlung eines Teammitglieds zu uns. Das Projekt gefällt ihm sehr. Hilmi schliesst bald seine Ausbildung als Netzwerkingenieur ab.

Alle Verantwortlichen für die verschiedenen Arbeitsfelder des Internetcafés Planet13 werden im Flyer sowie im Organigramm namentlich erwähnt.

Die Teammitglieder sind alle zugleich GastgeberInnen, d.h., dass sie die Gäste empfangen, dafür besorgt sind, dass diese einen Arbeitsplatz erhalten. Sie geben Auskunft, beraten die Gäste, wenn sie Bewerbungen, Lebensläufe, Briefe an Behörden und Ämtern und Texte schreiben müssen. Unterstützen sie, wenn sie Hilfe benötigen, bei der Anwendung des Internetzugangs, erklären Ihnen die verschiedenen Suchmaschinen und Programme, Eröffnen mit ihnen E-Mail-Accouts, helfen ihnen bei der Mietobjekt- und Arbeitsstellensuche und vieles mehr.

Das Projekt-Team besteht aktuell aus 21 Personen, die aus den verschiedensten Herkunftsländern stammen: Deutschland, Sri Lanka, Schweiz, Chile, Griechenland, Senegal, Türkei, Slowakei und von der kurdischen Bevölkerung. Wir sprechen 12 Sprachen und schreiben in diesen. Der Frauenanteil ist noch sehr gering, aktuell arbeiten 5 Frauen bei uns und 16 Männer. Warum der Frauenanteil so gering ist hängt sicherlich damit zusammen, dass sie sich von technischen Ansprüchen abschrecken lassen, obwohl gerade bei uns gar nicht solche Voraussetzungen notwendig sind. Es genügt das Interesse und die Bereitschaft, sich in die technische Welt einführen lassen zu wollen. Wir denken, dass nun das Team genügend gross ist und wir zunächst mal nur noch Frauen in unser Team aufnehmen werden.

Für Beratung bei problematischen Konstellationen und Situationen innerhalb des Planet13-Teams ist Christine Kranz weiterhin zuständig.

Jeden Montagvormittag halten wir unsere Team-Sitzung von 10.00-12.00 Uhr ab. Das ist unser Gefäss, das uns den Boden bietet, wo wir alles, was was in der vergangenen Woche vorgefallen ist gemeinsam besprechen, Entscheidungen fällen und Weiteres planen können.

Zusätzlich haben wir von der Christoph Merian Stiftung die Zusage erhalten, dass uns eine Supervision finanziert wird. Jeden Monat setzen wir uns mit Herrn Marc Joset zusammen und besprechen das mit ihm, was uns beschäftigt.

Marc Joset (*www.marcjoset.ch*) konnte uns schon verschiedene Male sehr dabei behilflich sein, Probleme zu lösen. Er konnte uns beraten, wie wir mit verschiedenen Gästen am besten umgehen sollen und wie wir die Situation klären können. Seine Empfehlungen waren sehr hilfreich.

Presse:

Bereits im April 2007 publizierte die Quartierzeitung Mosaik einen Artikel über das Projekt Internetcafé. Zu der Pressekonferenz betreffend der bevorstehenden Eröffnung des Ladenlokals des Vereins Internetcafé Planet13 luden wir für den 10. Juli 2007, die regionalen Medienorgane ein. Die Basellandschaftliche Zeitung, die Basler Zeitung, 20 Minuten Redaktion Basel, Vorwärts (*die sozialistische Zeitung*) und verschiedene online-Zeitungen berichteten positiv über den Start des Internetcafés Planet13. Es folgten Interviews mit uns durch die Radiostationen Dreyeckland, RadioX und Radio Rabe.

Weitere Artikel folgten, wie im „Selbsthilfe-Magazin" Basel, im „Der Arbeitsmarkt" (*Der Verein für Arbeismarktkommunikation wurde am 17. Mai 1996 von Thomas Sterchi und Matthias Zimmermann gegründet. Der Verein ist zusammen mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft seco auch Herausgeber der Zeitschrift «der arbeitsmarkt»*), in der ZESO (*Zeitschrift für Sozialhilfe*), und es wurden uns Angebote gemacht bei Freien Radiostationen Sendegefässe mitzugestalten und unsere Anliegen einzubringen.

Finanzen/Buchhaltung/Revision:

- Der Revisor Ernst Fuhrer konnte das Amt nicht auch für 2007 übernehmen. Für dieses konnten wir später Monika Bielser gewinnen, die vom Fach ist und in einer Treuhandgesellschaft als Projektleiterin arbeitet. Die Buchhaltung für 2007 schloss Avji Sirmoglu ab. Für das neue Geschäftsjahr übernimmt René Imhoff die Buchhaltungsführung. René wird durch den Betriebsökonomen und Soziologiestudenten, Pascal Moor, in das Buchhaltungswesen eingeführt und dabei begleitet.
- Die neue Revisorin Monika Bielser übernimmt ihre Aufgabe – wie weiter oben bereits erwähnt – neu für das Geschäftsjahr 2007.
- Avji Sirmoglu betreut weiterhin die Ladenkasse.

Werbung/Öffentlichkeitsarbeit:

Wir liessen den Planet13-Flyer drucken, der weggeht, wie „warme Semmeln". Die Sozialhilfe Basel Stadt, Die Stadthelfer Basel Stadt (*Projekt zur soziokulturellen Integration bei der Sozialhilfe der Stadt Basel, www.stadthelfer.ch*), Schwarzer Peter (*Verein für Gassenarbeit Basel Stadt, www.schwarzerpeter.ch*), Wegwarte (*Durchgangsheim für Frauen und ihre Kinder, www.wegwarte-basel.ch*), Neustart (*Der Verein NEUSTART setzt sich seit 1975 für die gesellschaftliche Integration straffälliger Menschen in der Region Basel ein, www.vereinneustart.ch)*, IGA (*Interprofessionelle Gewerkschaft der ArbeiterInnen, www.viavia.ch*), *Arbeitslosenkomitee der Region Basel, www.viavia.ch*), Drop in (*Beratungsstelle für Drogenabhängige und deren Bezugspersonen*), das RAV, Plusminus (*Budget- und Schuldenberatung, www. www.plusminus.ch*) und weitere verschiedene Ämter und Organisationen, die beratende Funktionen ausüben, bestellten mehrmals eine recht grosse Anzahl von Flyern sowie auch die Medienorgane. Phönix Printing Pool hat dem Internetcafé mehrmals für den Druck von Flyern einen reduzierten Preis gemacht sowie auch mehrmals einen Nachdruck von Flyern kostenlos erstellt.

Auf unsere Briefe, um finanzielle und sachbezogene Spenden reagierten die NZZ, der Vorwärts (*die sozialistische Zeitung*) sowie die ZeSo (*die Zeitschrift für Sozialhilfe*).

Das Manor Warenhaus Basel schenkte uns den Jahresverbrauch an Papier für die Drucker für 2007 und 2008.

Die Gewerkschaft Unia hatte uns schon 2006 älteres, aber gut erhaltenes Büromobiliar geschenkt (Tische und Stühle).

Die Gemeinschaft Arche Zürich rief uns eines Tages plötzlich an. Deren MitarbeiterInnen hatten von unserem Projekt gehört und boten uns 100 alte Rechner an. Von diesen nahmen wir 50 Stück und verschenkten sie weiter an armutsbetroffene Menschen. Eine Spende für solch einen Rechner war freiwillig. Die 50 Rechner gingen sehr rasch weg.

Microsoft Schweiz GmbH beantwortete unser Schreiben mit der Bitte um Unterstützung und Frau Caroline Schweizer, Community Affairs und Frau Sabine Staub-Hugentobler, Assistant to the General Manager, besuchten uns. Sie liessen sich unser Projekt noch einmal erklären, besichtigten das Ladenlokal und waren von der Projektidee angetan. Nun haben wir in der Zwischenzeit von Microsoft Corporation mit Hauptsitz in Redmond (*einem Vorort von Seattle*), eine E-Mail-Nachricht erhalten, das uns bestätigt, dass uns Lizensen im Wert von 20'991.00 USD $ gespendet werden. Die Software (*Surferpaket, Betriebssysteme und Office-Pakete*) wurde uns bereits zugestellt, und wir werden diese über Ostern installieren.

Kultur (unser neues kostenloses Angebot):

Veranstaltungen: Nach und nach konnten wir uns auch dem kulturellen Angebot des Internetcafés Planet13 widmen, mit der Serie – Cosmos – Kunst der Kulturen – starteten wir mit unserer ersten Ausstellung im November. Die beiden Kunstmaler Enrique F. Huidobro aus Chile und Jean Amil Augustin aus Haiti stellten bei uns ihre schönen Gemälde aus. Bei der Vernissage war gegen 80 Personen anwesend. Die Maler konnten mehrere Bilder verkaufen, das Geld erhielten sie zu 100%. In der Zwischenzeit haben wir sehr viele Anmeldungen für weitere Ausstellungen von Kunstschaffenden (MigrantInnen und Einheimische) und weiteren Interessierten erhalten. Wir können diesen Menschen eine Plattform für ihr Schaffen anbieten und ihnen dadurch dabei behilflich sein, dass sie mehr bekannt werden. Meistens arbeiten diese Menschen nebenbei (Hilfsjobs), damit sie ein kleines Einkommen haben und ihrem Kunstschaffen nachgehen können, soweit es ihnen möglich ist.

Der Verein Crossroads of Arts, der von kunstschaffenden MigrantInnen und Einheimischen gegründet worden ist, benutzt zwei Mal im Monat an einem Abend das Ladenlokal für seine Mitgliederversammlungen. Bei diesem Verein sind zwei von unserem Team (Kunstschaffende) Mitglied. Den Verein of Crossroads of Arts unterstützten wir dabei, dass er seinen ersten öffentlichen Auftritt in der Kaserne Basel veranstalten konnte, erstellten ein Budget, eine Präsentationsmappe und entwarfen den Flyer für die Veranstaltung in der Kaserne. Durch unsere Hilfe erhielt der Verein auch finanzielle Unterstützung. Die Präsentation in der Kaserne war ein grosser Erfolg. Das Kultur- und Begegnungszentrum Union Basel gab daraufhin dem Verein die Chance für den März 2008, dass seine kunstschaffenden Mitglieder sich anlässlich seiner Veranstaltung *Kunst im multikulturellen Umfeld – Sprache der Bilder*, ihre Arbeiten zeigen können. Christoph erstellt nun auch eine neue Webseite für den Verein Crossroads of Arts.

Jeden Freitagabend laden wir zu einem Filmabend ein. Die Filme, die wir aussuchen stehen, wie die uni von unten (*siehe weiter unten*), im gleichen Zusammenhang. Sie sprechen all diese Fragen an, geben Inhalte zum Nachdenken, informieren und fördern neue Diskussionen, die innerhalb des Teams und des Netzwerkes des Internetcafés Planet13 entstehen.

Für unser Veranstaltungsangebot haben wir von Radiostationen, Tages- und Wochenzeitungen das Angebot erhalten, jeweils den Veranstaltungskalender zuzusenden, der dann entsprechend publiziert wird.

Schaufenster des Ladenlokals:

Für jede Ausstellung wird eine neue Schaufenstergestaltung gemacht. Zusammen mit den Ausstellenden.

Bildung (neues kostensloses Angebot):

Mit der uni von unten, lehren und lernen – lernen und lehren, unserem kostenlosen Bildungsangebot, starteten wir Februar 2008. Jeweils an einem Montagabend, um 19.00 Uhr, bieten wir Referate und Diskussionsforen an. Wir wollen später noch Seminare anbieten. Der erste uni von unten-Abend war am 21. Januar 2008. Das Thema: Wachstum und Nachhaltigkeit, mit Martin Herzog (*Studium als Forsting. ETH 1975-80*). Martin Herzog ist erwerbslos und ein Teammitglied des Internecafés Planet13. Eine Woche später kam Kurt Wyss zu uns (*Soziologe, eigenes Büro für Sozialforschung in Zürich*) und stellte sein neues Buch, Workfare, vor. Es entstand mit ihm ein sehr interessanter Austausch und eine Diskussion. Kurt schenkte allen Anwesenden ein Buch. Letzthin hat in der uni von unten Jürg Meyer, Journalist, eines unserer Beiratsmitglieder, referiert. Das Thema war: Die Veränderung der Medienlandschaft und journalistische Tätigkeit. Es war ein sehr informativer und schöner Abend mit Jürg Meyer.

Wir planen die weiteren uni von unten-Abende sorgfältig. Die uni von unten, ist ein Gefäss, ein externes Projekt, das in das Internetcafé Planet13, eingebunden werden konnte, ihr Bildungsangebot steht in einem konkreten Zusammenhang zu den Bedürfnissen des Planet13-Teams, seiner Gäste und seines Netzwerkes. Sie behandelt Fragen zur sozialen Problematik, Armutsbekämpfung, Menschenwürde, sozialer Fairness, gibt Einblicke in verschiedene wissenschaftliche Forschungsfelder, Inhalte und vieles mehr. Die Uni von unten hat ein Unterstützungskomitee.

Die folgenden 7 Personen bilden das Komitee: Dr.rer.soc. Chantal Magnin, lic.phil. Claudia Heinzmann, Urs Schaub, Regisseur, Schriftsteller und Leiter der Kaserne Basel, die Journalisten Timm Eugster und Jürg Meyer, Christoph Ditzler und Avji Sirmoglu.

Gäste:

Im Spätherbst entwickelte sich bei uns ein Problem, das schon vorher absehbar war. Die Asyl suchenden Menschen, die von unserem kostenlosen Internetzugang gehört hatten, begannen uns zu besuchen. Unser Lokal ist nicht sehr gross und es füllte sich sehr rasch hauptsächlich mit diesen Gästen. Die Menschen warteten geduldig und lange, bis sie Chatten konnten. Denn die Möglichkeit, sich mit ihren Angehörigen und FreundInnen in der

Heimat auszutauschen wurde wahrgenommen, was mehr als verständlich ist. Daneben waren aber auch all die anderen Gäste, die das Internetcafé besuchen wollten, und wir mussten einen Weg finden, wie wir alle Gäste berücksichtigen und unterstützen konnten.

Wir entschieden deswegen, dass wir neu das Ladenlokal ab 12.00 Uhr anstatt wie bisher ab 14.00 Uhr öffnen müssen. Wir entwarfen einen Flyer, der den Gästen vermittelt, wer wir sind, warum wir dieses Projekt gestartet haben, dass wir die Situation der Asyl suchenden Menschen sehr wohl kennen, dass wir ihre Nöte und Ängste verstehen und baten Sie gleichzeitig darum, dass Sie die 3 PC-Stationen, die wir für sie reserviert haben für ihr Chatten benützen und sich gegenseitig abwechseln, damit alle Chatten können. Die Flyer liessen wir nach Anfrage bei der Universität Basel in verschiedene Sprachen übersetzen. Wir erklärten noch den Asyl suchenden Menschen, dass das Internetcafé nicht ein Aufenthaltsraum ist, der eine Tagesstruktur anbieten kann. Wir wiesen die Asyl suchenden auf das Konzepthaus Elim (*Verein "Diakonische Stadtarbeit Elim"*) hin, das in nächster Nähe von unserem Ladenlokal liegt. Das Konzepthaus Elim bietet eine Tagesstruktur an. Ein Teil der Gäste nahm dieses Angebot in Anspruch. Diese Verständigung mit den Gästen und dem Team beanspruchte Geduld, Gespräche innerhalb der Gruppe und Gespräche mit den Gästen, die Asyl suchen.

In der Zwischenzeit stieg die Gästeanzahl noch weiter an, und wir öffnen ab dem 4. März 2008 das Internetcafé bereits um 10.00 Uhr am Vormittag. Wir erfüllen damit einen Wunsch der Gäste, die uns immer wieder danach fragten sowie von einigen Teammitgliedern, die gerne schon am Vormittag arbeiten möchten.

Wir schrieben auch das Bundesamt für Migration an und baten dieses um Unterstützung, weil wir Wörterbücher für verschiedene Sprachen benötigten. Denn oftmals war eine Verständigung zwischen uns und den Asyl suchenden Gästen nicht möglich. Dieses gab uns eine positive Antwort und sponserte 2 Wörterbücher, im Wert von ca. Fr. 230.00. In der Zwischenzeit hat sich das Einvernahmen zwischen uns und den Asyl suchenden Menschen gut eingependelt. Die Regeln, die wir setzen mussten, wurden akzeptiert und berücksichtigt.

Wir nahmen auch Kontakt mit der BAS (*Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel*) und mit Anni Lanz (*vom Solidaritätsfonds Basel-Stadt*) auf, da wir Erfahrungswerte von anderen Organisationen und Personen erhalten wollten, die sich mit den Problemen der Asyl suchenden Menschen auskennen. Daraus sind gute informative Gespräche entstanden, weitere Überlegungen führten dahin, dass man bestrebt ist via privater Initiative diesen Menschen auch eine Tagesstruktur anzubieten.

Die Freiplatzaktion startete ihrerseits z.B. dann ein bisschen später mit Deutschlektionen für AnfängerInnen, was rege beansprucht wird. Die einzige Bedingung ist, dass es sich um Armutsbetroffene handeln muss. Wöchentlich werden 2 Lektionen für 1.— Franken angeboten.

Wir begannen bereits im August eine Statistik zu führen, die festhält, wie viele Gäste wir tagtäglich haben. Welche Dienstleistungen unsere Gäste beanspruchen und wie viele Wartende sich aufhalten. Somit erhalten wir ein gutes Bild darüber, wie sehr das Internetcafé beansprucht wird.

Durchschnittlich haben wir an den Tagen, an welchen wir das Café geöffnet haben 70-80 Gäste. Ein Spitzentag war mit über 100 Gästen. Die Bedürfnisse der Gäste gehen dahin, dass sie meistens Unterstützung bei Bewerbungen, Briefe und Lebensläufe schreiben brauchen. Wir halten uns an die Vorlagen des RAV, die wir elektronisch zur Verfügung stellen können. Viele wollen auch nur Surfen oder was ausdrucken, da sie zu Hause einen PC aber keinen Drucker oder aber keinen Internetanschluss für Recherchen haben. Stark ist auch die Nachfrage um Hilfe für das Eröffnen eines E-Mail-Accounts und wie man E-Mail-Nachrichten abruft. Weniger ist Bildbearbeitung und Grafik gefragt. Das kann sich aber noch ändern.

Auf Anfrage können wir Webseiten erstellen und gestalten. Das war bereits mehrmals der Fall, wie die Webseite für eine junge erwerbslose Frau, die nun als selbstständig Erwerbende einen Hunde- und Katzenhütedienst aufgebaut hat. Eine andere Webseite wurde für Issa Barry aus Senegal entworfen und realisiert, der für sein Projekt einer Schreinerei in seinem Heimatland, eine Webseite benötigte. Es werden auch für andere Personen weitere Homepages entwickelt.

Da die Technik der Informatik das A und O ist konnten Mitarbeiter unser Teams AnfängerInnenkurse für den PC- und Interneteinstieg gestalten und bereits Kurse geben, dies mit grossem Erfolg. Der Antrag für weitere solche Kurse ist gross. Sie werden nun noch weiter ausgebaut.

EDV-Kurse (unsere neue zusätzliche Dienstleistung):

Sehr schnell bemerkten unsere MitarbeiterInnen, dass viele Gäste nicht vertraut sind mit der Computerbedienung und den Programmanwendungen. Z.B. schrieb eine junge Frau ihren Lebenslauf, druckte diesen aus und zeigte diesen jemanden von unserem Team für eine Korrekturlesung. Man entdeckte einen Fehler und wollte die Korrektur ausführen, doch leider hatte die Kundin ihr Dokument nicht abgespeichert. Sie hatte einfach das Anwendungsfenster geschlossen. Andere wiederum wissen nicht wie ein Dokument formatieren, wie etwas fett hervorheben, wie eine andere Schrift auswählen usw. Daraufhin schlugen Christoph, Arnold und Herbert vor, dass man einen Grundkurs für EDV-AnfängerInnen anbieten müsse. Christoph organisierte Kursunterlagen, Arnold und Herbert gestalteten diese um für die Bedürfnisse unserer Gäste und der 1. Kurs, der stattfinden konnte, wurde – wie bereits weiter oben erwähnt - ein voller Erfolg. Wir haben so viele Anmeldungen erhalten, dass wir eigentlich schon jetzt bis August 2008 ausgebucht sind. In der Zwischenzeit sind weitere Kurse entwickelt worden, für Excel-Anwendung und Internetzugang. Die Kurse finden am Abend nach dem Schliessen des Internetcafés statt.

Zusätzliche Gruppierungen, die das Ladenlokal benützen:

Die Selbsthilfegruppe für Begleitung von Menschen, die den Gang zur Sozialhilfe machen oder eine IV-Rente beantragen müssen, benutzt das Lokal zwei Mal im Monat an einem Montagnachmittag.

Crossroads of Arts, der Verein von kunstschaffenden MigrantInnen und Einheimischen, benutzt das Lokal zwei Mal im Monat an einem Abend.

Weitere Projekte:

Seitdem wir mit der Arbeit am Projekt Internetcafé Planet13 starteten, haben wir in Zusammenarbeit mit lic.phil Claudia Heinzmann, wissenschaftliche Assistentin beim Institut für Soziologie, Basel, eine Broschüre über Armutsbetroffenheit, Erwerbslosigkeit und selbstbestimmter Selbsthilfe erstellt. Die Broschüre wird im 2008 publiziert werden. Claudia begleitet unser Projekt auch im Interesse späterer wissenschaftlicher Analysen.

Projekt Alicedog Hundeservice

Alice Pfammatter, eine junge erwerbslose Frau, trug die Idee mit sich, einen Hunde- & Katzenbetreuungsdienst zu verwirklichen. Wir unterstützten Alice bei der Budgetkonzeption und bei der Gestaltung eines Leitbildes. Beide Dokumente legte sie Ämtern und Organisationen vor und erhielt für ihre Projektidee einen finanziellen Startschuss. Ihr Webauftritt für ihr Projekt, den wir mit ihr zusammen gestalteten, wurde nach langen und sorgfältigen Arbeitsabläufen abgeschlossen. Das kleine Unternehmen von Alice ist in der Zwischenzeit sehr erfolgreich (*www.alicedog.ch*).

Issa Barry:

Issa Barry aus Senegal. Die Webseite von I. Barry war eine Herausforderung, denn er wünschte sich eine einfache (archaische Gestaltung- so nannte er dies -) und nicht so eine gestylte Webseite nach europäischen Standardvorstellungen. Denn eine solche Webseite würde von der Bevölkerung in Senegal nicht als eine glaubwürdige Präsentation eines Projektes anerkannt werden. Z.B. mussten die Fotografien für die Webseite sehr leuchtend wirken, starke Farben haben. März 2008 wollen wir deshalb dann noch einmal an der Webseite arbeiten, Issa bringt Erfahrungswerte aus Senegal mit, die Webseite muss intensiv farbenfroh weitergestaltet werden.

Issa Barry kam vor vielen Jahren in die Schweiz und lebte hauptsächlich im multikulturellen Kleinbasel. Er hat zwei Kinder und sehnte sich mit der Zeit danach etwas für die Jugendlichen in seiner ursprünglichen Heimat zu machen. Er entschied sich in der Region Casamance in Senegal, eine Schreinerei mit entsprechenden Maschinen zu eröffnen und Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zu geben. Das Kunsthandwerk, die Arbeit mit Holz ist in Casamance sehr beliebt. Die Menschen haben dafür eine Begabung. Sein Unternehmen, das nun hauptsächlich Türen- und Fensterherstellungen anbietet startete erfolgreich. 4 Lehrlinge haben einen Ausbildungsplatz erhalten.

Die Gelder für das Projekt sammelte Issa selbstständig, indem er bei entsprechenden Stellen sein Projekt darstellte. Das Echo war positiv.

Die Webseiteentwicklung zusammen mit Issa bereitete Christoph viel Freude, weil unterschiedliche kulturelle Ansichten von Beiden zusammentrafen und sich fruchtbar ergänzten. Wir sind herzlich eingeladen, jederzeit Issa zu besuchen (*www.wallanari.com*).

Jahresrückblick:

Am 7. Februar führte das Planet13-Team einen Jahresrückblick aus. Patrick Oehler, eines unserer Vorstandsmitglieder, moderierte den Jahresrückblick. Wir stellten drei Kriterien:
Was verläuft positiv im Internetcafé Planet13, was negativ, was können wir verändern und wie?

Positiv:	**Negativ:**
Das Netzwerk wird im Hintergrund neu aufgebaut mit Hilmi und Sven. Das Ziel ist, dass einzelne Teammitglieder, wenn es möglich ist, begleitend miteingebunden werden.	Das Netzwerk wurde nicht weiter entwickelt.
Wir haben einen neuen Buchhalter sowie eine neue Revisorin gefunden.	Wir haben zu lange gebraucht, um eine/n neue/n BuchhalterIn und RevisorIn zu finden.
Umgang der Teammitglieder untereinander.	Umgang der Teammitglieder untereinander.
Das Ziel weiterverfolgen innerhalb des zukünftigen Projektes Seitenwechsel im 2008.	Man wünscht Möglichkeiten für eine Integration im regulären Arbeitsmarkt.
Das wurde schon bei der Sozialhilfe der Stadt Basel vorgelegt.	Die Integrationszulage ist zu wenig hoch, für das, was die Menschen im Internetcafé leisten.
Jederzeit kann man mit Menschen sich zusammen tun, um Projekte zu entwickeln, mit welchen man auch Geld verdienen kann. Dies wären dann eigene selbstständige Projekte unabhängig vom Internetcafé Planet13.	Manche wollten eine finanzielle Entgeltung für die Dienstleistungen, die sie im Internetcafé ausführen.

Positiv:	Negativ:
Die Eigeninitiative von verschiedenen Teammitgliedern half sehr, dass der Betrieb gut läuft. Es wurden Aufgaben übernommen, wie Reinigung des Ladenlokals, Einkauf von Getränken, Putzmaterial, Plastikgeschirr, Büromaterial, Toner etc. Es gab verschiedene Vorschläge für eine Verbesserung des Betriebsablaufs.	Die Strukturen müssen ausgebaut werden, damit Stellvertretungen für die Verantwortlichen von Arbeitsfeldern gewährleistet sind.
Das Echo, das das Internetcafé von aussen erhält, freut alle sehr.	
Die Gäste akzeptieren die Mitglieder des Planet13-Teams. Die Gäste sind oftmals sehr offen und teilen mit, was sie bewegt und beschäftigt.	
Das Weihnachtsessen und das gemeinsame Ausgehen danach hat allen sehr zugesagt.	
Die Einteilung der Arbeitsplätze für die Gäste ist sehr gut.	
Wir haben es erreicht, dass die Gäste weniger lang warten müssen, bis sie an einem PC arbeiten können.	
Alle freuen sich, dass das Internetcafé finanziell unterstützt wird und dass es auch grossartige Sachspenden erhält.	
Dass die Mitglieder des Teams konstruktiv motiviert und verlässlich sind.	

Veränderungen:

Netzwerk:

Sehr oft kommen die Mitarbeitenden an die Grenzen ihres eigenen Wissens, um aber ein Netzwerk aufzubauen und zu betreiben sind entsprechend sichere Kenntnisse auf dieser Ebene nötig. Daher versuchen wir einzelne Teammitglieder, bei welchen wir bemerken, dass sie neugierig geworden sind für eine Netzwerkmitarbeit und verlässlich arbeiten, mit der Zeit nachund nach miteinzubinden. Es ist vorgesehen, dass der zweite Server als Übungsmodell zur Verfügung gestellt wird.

Strukturen:

Jede/r Verantwortliche für einen Aufgabenbereich wird sich eine/n StellvertreterIn suchen. Teilweise konnte dies schon verwirklicht werden.

Verantwortliche:	Stellvertretung:
Christoph Ditzler, Projektleitung	stv. Cedric Marini
Arnold Kirchgraber, Administration	
Arnold Kirchgraber, EDV-Kurse	Herbert Heber unterstützend
Arnold Kirchgraber, Vergabe der Räumlichkeiten	
Avji Sirmoglu, Ausstellungen	Enrique Fernandez Huidobro
Avji Sirmoglu, uni von unten, Filmabende, Öffentlichkeitsarbeit	stv. Christoph Ditzler
Sven Röhler, IT & Netzwerk	stv. Hilmi Ekici
Rangitt Sivasubramaniam und Herbert Heber, Einkäufe Getränke, Putzmittel & Plastikgeschirr	einer der Beiden
Cedric Marini, Einkauf Toner für Drucker	
Arnold Kirchgraber, Einkauf Büromaterial	stv. Avji Sirmoglu
Karin Ehliger, Pflege der PC-Mäuse	
René Imhoff, Buchhaltung	evtl. Pascal Moor
Ismail Kocak, Werbefilm für das kulturelle und für das Bildungsangebot	

Webauftritt des Internetcafés Planet13:

Christoph entwickelt und realisiert zusammen mit Avji einen neuen Webauftritt für das Internetcafé Planet13. Dieser wird einen Newsletter-Dienst, die Integration des aktuellen Veranstaltungskalenders, die Vorstellung unserer Vorstands- und Beiratsmitglieder, des Planet13-Teams, unserer Sponsoren, unserer Projekte, Beratungstipps und vieles mehr beinhalten. Der neue Webauftritt wird im Mai der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Statistik (Gäste):

Wir halten jeweils fest, wieviele Gäste uns besuchen, wieviele Wartende sich im Internetcafé aufhalten und was für Dienstleistungen unsere Gäste beanspruchen.

Aus Datenschutzgründen kontrollieren wir nicht, mit was sich die Gäste beschäftigen, ausser, wenn Hilfe von uns gewünscht wird, dann erhalten wir einen Einblick. Für das Chatten sind drei PC-Stationen reserviert und nur für jeweils eine halbe Stunde lang, wenn noch mehr Gäste darauf warten, dass sie Chatten können. Siehe Problematik Absatz Gäste, Seiten 7-8. Meistens arbeiten zwei vom Team bei einem Arbeitseinsatz. Wenn ein Teammitglied einen Gast beraten oder unterstützen muss und das andere eventuell auch, dann können die Beiden keine neuen Gäste empfangen. Diese werden dann auch nicht für die Statistik erfasst. Daher schätzen wir ein, dass die BesucherInnenanzahl bis zu 10% höher liegt als die, die wir erfasst haben.

Die Position Surfen in der Statistik kann z.B. beinhalten E-Mails abrufen, Arbeitsstellen-Suche, Mietobjekt-Suche, Recherchieren, Suche nach Organisationen und Ämtern, Adressen, Telefonnummern, Lebenslauf und Bewerbungen, Texte, Briefe schreiben usw. (eben, weil wir ja nicht kontrollieren, was unsere Gäste tun).

Die aber bereits erfassten Zahlen für Bewerbungen und Lebensläufe schreiben sind diejenigen, die mit Unterstützung eines Teammitglieds geschrieben worden sind. Der Aufwand für Homepage-Erstellungen sind in Stunden erfasst und werden am Schluss der Tabelle aufgeführt.

Statistik:

Total BesucherInnen	Surfer	Lebens-lauf/ Bewerbung	E-Mail einrichten	Chatten	Fotos bearbei-ten	Wartende
Juli 2007 Eröffnung 14.07.2007						
255	**217**	**12**	**1**	**5**		**0**
August						
568	**387**	**60**	**2**	**14**	**2**	**18**
September						
559	**123**	**79**	**33**	**14**	**6**	**124**
Oktober						
896	**251**	**67**	**17**	**535**	**8**	**401**
November						
1011	**290**	**69**	**54**	**274**	**6**	**516**
Dezember						
721	**263**	**49**	**5**	**282**	**4**	**226**
Total Juli-Dezember						
4010 + ca. 10% mehr Gäste	**1531**	**336**	**112**	**1124**	**26**	**1285**

Das Team arbeitete insgesamt in der Periode März (Phase Vorbereitung) bis Dezember 2007 zusammen 5'380 erfasste Stunden. Teilweise sind Stunden der Arbeitseinsätze nicht notiert worden, weil Tätigkeiten zu Hause ausgeführt worden sind. Auch hier müssen wir 10% an Arbeitsaufwand dazurechnen.

Aufwand für Homepage-Erstellen:

Die Beratungen für die Homepage-Erstellungen beinhaltete die grafische Gestaltung, Textkorrekturen, Anmeldung der Domaine, Anmeldung bei einem Hostanbieter sowie die Erstellungen und die Pflege der Homepages. Insgesamt wurden dafür 280 Stunden aufgewendet. Diese Arbeiten waren für Projekte von Gästen, die uns um Unterstützung baten.

Wartende:

Man erkennt gemäss Statistik sofort, dass die Anzahl der Wartenden für Internetzugang und PC-Benützung extrem hoch ist. Unser Ladenlokal (68 m2) kann schon längstens nicht mehr alle Gäste, die zu uns wollen aufnehmen.

Wir müssen dringend erweitern bzw. bald das Lokal nebenan zusätzlich mieten können, wie ursprünglich vorgesehen. Sollte dies nicht realisierbar sein, dann müssen wir sehr rasch eine neue Lösung finden, d.h., dass wir ein grösseres Ladenlokal finden müssen, das an einer gut frequentierten Strasse liegen muss (am besten in Kleinbasel, da hier die Vermischung zwischen MigrantInnen und SchweizerInnen hoch ist und dies im Sinne des Projektes ist). Vor allem müsste das neue Ladenlokal auch wiederum ein Schaufenster haben für Präsentationen der kulturellen und weiteren Angebote des Internetcafés.

Bei einer Supervision, die wir mit Herrn Marc Joset hatten, besprachen wir die Situation. Für uns stellen sich neue Probleme. Wir können die EDV-Kurse nicht mehr ausbauen, die uni von unten würde auch mehr Abende belegen können. Hätten wir z.B. zwei besser getrennte Räume, dann könnten verschiedene Aktivitäten am Abend parallel ablaufen. Auch müssen wir ein eigenes Büro haben, damit wir die internen Arbeiten in diesem in aller Ruhe erledigen können. Jetzt haben wir im hinteren Teil des Lokals eine Ecke mit einer flexiblen Grossbürowand abgetrennt, damit wir dort arbeiten können. Auf die Dauer wird dies auf diese Art und Weise nicht mehr machbar sein.

Jahresrechnung/Bilanz/Revisionsbericht 2007

Sie werden dem Jahresbericht beigelegt.

Budget 2008: Fixkosten und regelmässige Ausgaben für den Betriebsaufwand

1 Ladenlokal	Miete mtl.	Fr. 1'720.00	2 Ladenlokale	Miete mtl.	Fr. 3'500.00
1 Ladenlokal	Tel. mtl.	Fr. 110.00	2 Ladenlokale	Tel. mtl.	Fr. 130.00
1 Ladenlokal	Strom	Fr. 210.00**	2 Ladenlokale	Strom**	Fr. 300.00
1 Ladenlokal	EDV-Unterhalt	Fr. 400.00**	2 Ladenlokale	EDV-Unterhalt**	Fr. 800.00
1 Ladenlokal	Investitionen**	Fr. 21'014.33	2 Ladenlokale	Neue Investitionen**	Fr. 8'000.00
1 Ladenlokal	Getränke, Snacks, Zucker, Kaffee, Plastikgeschirr u.a**	Fr. 1'065.10	2 Ladenlokale	Getränke, Snacks, Zucker, Kaffee, Plastikgeschirr u.a.**	Fr. 2'300.00
1 Ladenlokal	Porti, Briefmarken, Spesen, weiterer Betriebsaufwand**	Fr. 2'200.00	2 Ladenlokale	Porti, Briefmarken, Spesen, weiterer Betriebsaufwand**	Fr. 3'500.00
1 Ladenlokal	Drucksachen, Werbung**	Fr. 955.45	2 Ladenlokale	Drucksachen, Werbung**	Fr. 1'700.00
1 Ladenlokal	Total Fixkosten	Fr. 47'804.88	2 Ladenlokale	Total Fixkosten	Fr. 60''160.00

* Neue Investitionen für ein 2. Ladenlokal, Details siehe Seite 16.

**Diese Positiionen geben im Gegensatz zu den anderen Positionen den Jahresverbrauch und nicht den monatlichen Verbrauch an. Teilweise wird geschätzt.

*** Neue Investitionen wären für ein 2. Ladenlokal:**

- Weitere Flachbildschirme
- 1-2 Drucker
- 1 Scanner
- 2-3 Arbeitstische
- Stehlampen
- 1 Wandzeitungshalter
- 2-3 weitere Bürokorpusse
- 6-7 neue Flachbildschirme und Rechner
- 1 weitere Garderobe
- ca. 6-10 Gästestühle für Wartende
- 2 weitere Bistrotische

Ausblick 2008

Wir möchten alle unsere Vorhaben verwirklichen, sind bestrebt ein gutes Arbeitsklima aufrecht zu erhalten und dieses stets weiter zu verbessern.

Wünsche des Planet13-Teams:

- Räumliche Erweiterung
- Erstellen einer Macintosh-Arbeitsstation
- Erstellen einer Linux-Arbeitsstation
- Farb- und S/W-Kopierer
- Neue Kaffeemaschine
- Freizeitangebot anbieten
- Projekt Filmrealisierung über das Internetcafé Planet13
- Erstellung von Internetradio für das Internetcafé Planet13 (in Zusammenarbeit mit dem Radiox, Radio Dreyeckland, dies zusammen mit StudentInnen der Medienwissenschaften, die uns zeigen können, wie man Radiosendungen macht und bei uns praktisch üben können)
- Supervision weiter beibehalten
- EDV-Kurse weiter ausbauen
- Netzwerk ausbauen mit Kategorien für Zugriffe: Superadministrator, Teammitglieder und Gäste
- Scanner
- Unser kulturelles Angebot und das Bildungsangebot mehr ausbauen und bekannt machen.

Schlusswort

Die Probleme der Armutsbetroffenen und der Erwerbslosen sind nicht geringer geworden. Die Existenzsicherung, der Mangel an regulären Arbeitsplätzen, sind Themen, die uns beschäftigen. Viele der Teammitglieder sind älter gewordene erwerbslose ArbeitnehmerInnen. Die Frage stellt sich bei allen, älter geworden, erwerbslos und wie weiter? Der Arbeitsmarkt bevorzugt eher jüngere ArbeitnehmerInnen.

Wir möchten das Thema Armut in der Schweiz ansprechen und darauf hinweisen, dass Menschen mit Fähigkeiten und Potenzial nicht einfach auf die Seite geschoben werden können, zum Rande der Gesellschaft hin. Diese Menschen verfügen über viele Fähigkeiten und Talente. Das beweist auch durch seine Arbeit das Internetcafé Planet13. Wir wollen den Austausch mit den Erwerbstätigen fördern und den verschiedensten Schichten der Bevölkerung, damit Vorurteile abgebaut werden. Ein sicherer Erwerbsplatz ist nicht selbstverständlich. Es müssen soziale Lösungen gefunden werden.

Unser Planet13 dreht sich weiterhin. Er hat viele Stürme überstanden und wird immer stärker bevölkert. Immer mehr Menschen finden das gut, was bei uns geschieht, sind zunächst mal überrascht, was sie bei uns antreffen und fragen uns immer wieder, wie den so was Gutes entstehen konnte. Wir hoffen, dass unser Beispiel Nachahmungen in anderen Städten und Gemeinden findet.

Denn finanzielle Armut ist nicht synonym mit innerlicher Armut.

Das Planet13-Team freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen, die in irgendeiner Form das Projekt begleiten, mit uns zusammenarbeiten und dieses ideell und/oder finanziell unterstützen.

Das Planet13-Team

***